

**Umwelt
Bundes
Amt**



Für Mensch und Umwelt



KomPass
Kompetenzzentrum
Klimafolgen u. Anpassung

Normung in der deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel

Andreas Vetter

Umweltbundesamt, Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung

- Einführung Deutsche Anpassungsstrategie
- KomPass – Aufgaben und Angebote
- Normung in der Deutschen Anpassungsstrategie
- Ergebnisse KomPass-Stakeholderdialog Normung und Technische Regeln

Die Deutsche Anpassungsstrategie (DAS)



- Beschluss Bundeskabinett 2008
- Rahmen zur nationalen Anpassung in 15 Handlungsfeldern
- Anpassungsoptionen
- Verletzlichkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels verringern
- Anpassungsfähigkeit erhalten / steigern
- Vorsorgeprinzip, Nachhaltigkeit
- Stärkung der Eigenvorsorge, Befähigung

Aktionsplan Anpassung an die Folgen des Klimawandels (APA)



**Aktionsplan Anpassung
der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel**
vom Bundeskabinett am 31. August 2011 beschlossen

- Maßnahmen des Bundes
- Gemeinsame Aktivitäten von Bund und Ländern
- Handlungsfeldübergreifender Ansatz
- Verknüpfungen zu anderen Strategien (Biodiv, Hightech-Strategie 2020, Waldstrategie)

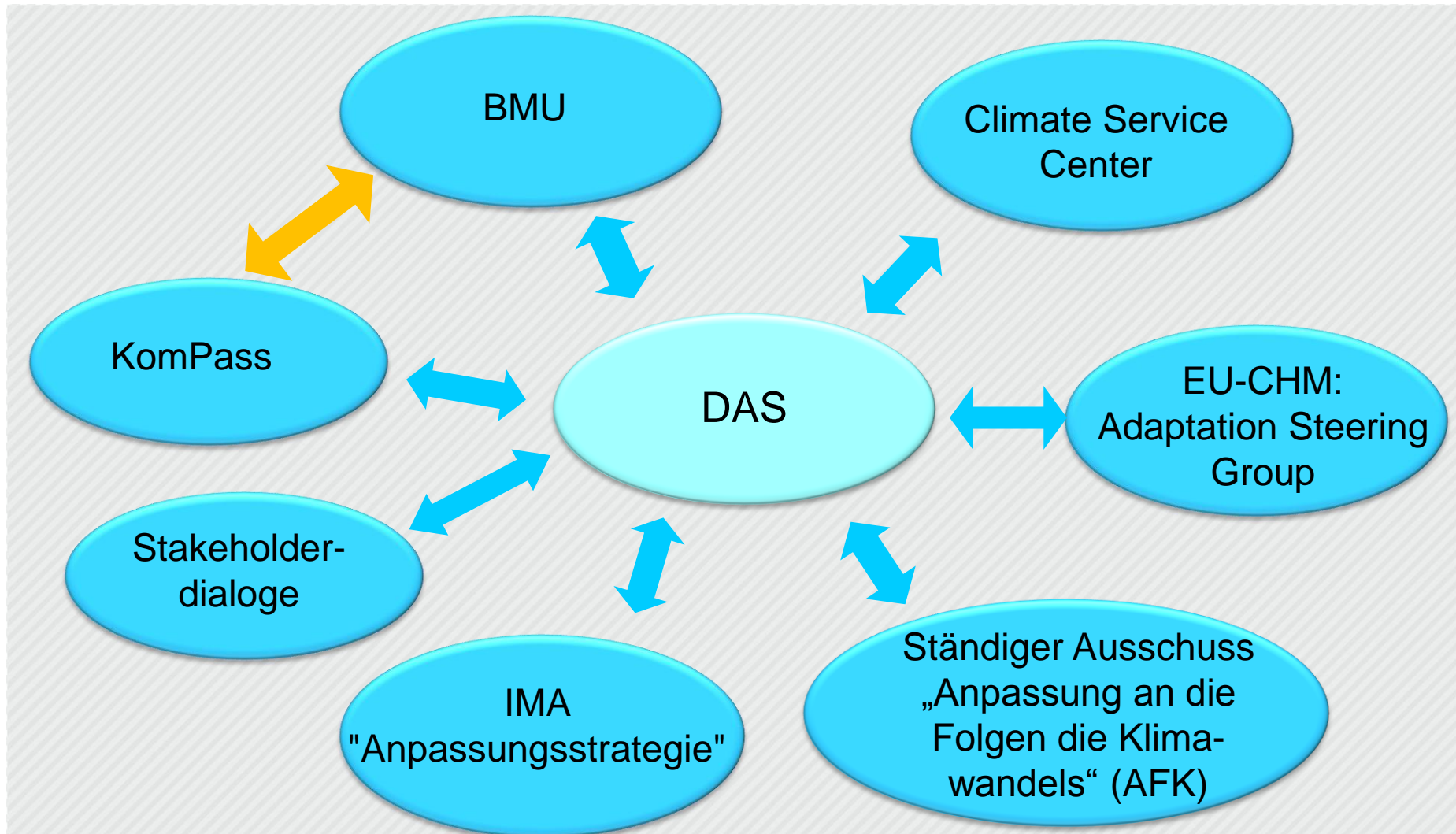
Maßnahmenfelder des APA

- Wissen bereitstellen, Informieren, Befähigen
 - ▶ Ausbau der Wissensgrundlagen, der Forschungs- und Informationsinfrastruktur
 - ▶ Unterstützung von Dialog, Beteiligung und Netzwerkbildung von Akteuren.
- Rahmensetzung durch den Bund
 - ▶ rechtliche oder technische Rahmensetzung, Normung
 - ▶ Ökonomische Rahmensetzung, Anreize, „Förderpolitik“
- Aktivitäten in direkter Bundesverantwortung
 - ▶ Der Bund als Eigentümer von Flächen, Immobilien, Infrastrukturen, Waldbesitzer oder als Bauherr: z.B. nachhaltiges Bauen für Bundesgebäude, Verkehrsinfrastruktur.
- Internationale Verantwortung
 - ▶ Gestaltung und Umsetzung des „Adaptation Framework“ von Cancún (UNFCCC), IPCC, Entwicklungszusammenarbeit, IKI, EU-Anpassungsprozess



- Fortschrittsbericht bis Ende 2014
 - ▶ konkrete Schritte zur Weiterentwicklung und Umsetzung der DAS
 - ▶ Analyse und Bewertung der Vulnerabilität Deutschlands
 - ▶ Prioritätensetzung hinsichtlich der Risiken und der daraus für die Bundesebene abgeleiteten Handlungserfordernisse
 - ▶ Indikatoren basierter Evaluationsbericht zum Stand der Umsetzung des APA
 - ▶ Nachhaltigkeitscheck APA
 - ▶ Aktionsplan Anpassung II: künftige Maßnahmen des Bundes, konkreter Zeit- und Finanzierungsplan
 - ▶ regelmäßige Evaluierung des Anpassungsprozesses

Governance-Strukturen der DAS



KomPass – Aufgaben generell...



KomPass

Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung

FACHINFORMATIONEN

KLIMAPROJEKTIONEN

ANPASSUNGS-STRATEGIE

PROJEKTKATALOG

KLIMALOTSE

TATENBANK

FACHINFORMATIONEN

Klimaänderungen

beobachtet

zukünftig

Klimafolgen & Anpassung

Gesundheit

Landwirtschaft

Forstwirtschaft

Wasserwirtschaft

Biodiversität

Verkehr

Tourismus

regionale Studien

Anpassung in EU-Staaten

Suche



Expertensuche

Service

?! Kontakt

Glossar

Newsletter

Publikationen

Links

Termine

Extranet

Startseite

Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung

Das Klima ändert sich und mit ihm das Umfeld für Mensch und Umwelt - auch in Deutschland. Das Umweltbundesamt zeigt, wo Anpassung nötig ist.



Was heisst sich anpassen?

Treibhausgase, die jetzt in der Atmosphäre sind, beeinflussen das Klima der nächsten Jahrzehnte. Sich auf diese Veränderungen vorzubereiten heißt: rechtzeitig und aktiv auf Klimaänderungen zu reagieren, die bereits nicht mehr vermeidbar sind. Gleichzeitig muss der Klimaschutz zügig voranschreiten. Denn Anpassung ist nur in dem Maße hilfreich, wie man gleichzeitig die Anpassungszwänge nicht weiter wachsen lässt; also heißt die Maxime zügig den Ausstoß der Treibhausgase zu mindern und uns zugleich an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

Ein Kompass für die Anpassung

Das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt - kurz KomPass genannt - ist Wegweiser und Ansprechpartner für Anpassungsaktivitäten in Deutschland. Als Schnittstelle zwischen Klimafolgenforschung, Gesellschaft und Politik macht es verwundbare Bereiche und Regionen ausfindig, bewertet Klimafolgen und zeigt die Chancen der Anpassungsmaßnahmen sowie ihre Hürden. KomPass arbeitet mit der Wissenschaft, mit Ministerien und Behörden sowie Verbänden und Unternehmen zusammen.

Die Strategie der Bundesregierung

Die Bundesregierung hat im Dezember 2007 die Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) beschlossen. Die Strategie und ihre Umsetzung werden von Wissenschaftlern und Akteuren aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft helfen, Regionen und Gruppen auszumachen, die von den Folgen des Klimawandels besonders betroffen sind. Wesentliches Ziel der DAS ist es, die Anpassungsfähigkeit von Ökosystemen und einzelnen Gruppen zu stärken, damit sie für die Zukunft vorbereitet sind. KomPass unterstützt die Umsetzung der DAS sowohl fachlich als auch organisatorisch.

Mit unserem Newsletter Klimafolgen und Anpassung und dem Newsfeed (RSS) halten wir Sie immer auf dem aktuellen Stand in Sachen Anpassung an den Klimawandel.



Aktuelles

- Newsletter zu Verwundbarkeit gegenüber dem Klimawandel
- Aktueller KomPass-Newsletter stellt den Klimалотсе vor
- Dialoge 2009/2010: Abschlussbericht erschienen
- mehr

Termine

- 08.09.2010 - 08.09.2010
Arbeitsgespräch des BMVBS mit den Vertretern am 8. Sept. 2010 in Bonn
- 27.06.2011 - 28.06.2011
Konferenz „Für das Leben, für die Zukunft. Biosphärenreservate und Klimawandel“
- 28.06.2011 - 28.06.2011 3.
REGKLAM-Regionalforum
- 29.06.2011 - 30.06.2011
Seminar Wirkung und Folgen möglicher Klimaänderungen auf

seit 1.1.2008 online
ca. 12.000 Besuchen pro Monat

Normung in der DAS

Für das Handlungsfeld „Bauwesen“ wie folgt verankert:

„Bund und Länder sollten eine mögliche Anpassung von Grundsätzen und Normen auf Grund des Klimawandels und an zukünftige Bedingungen prüfen. Gleichzeitig sollten Möglichkeiten gefunden werden, wie die Umsetzung eines angepassten Bauens durch private und öffentliche Bauträger befördert werden kann.“

Normung im Aktionsplan Anpassung

Allgemeine Aussagen:

- Mitwirkung des Bundes in Normenausschüssen und Gremien technischer Regelsetzer mit dem Ziel der **Prüfung**, ob und wie klimawandelrelevante Aspekte in Normen und in technische Regelwerke aufzunehmen sind
- Normen und Regelwerke sollen als Orientierung für private Akteure deren Anpassung an den Klimawandel unterstützen

Normung im Aktionsplan Anpassung

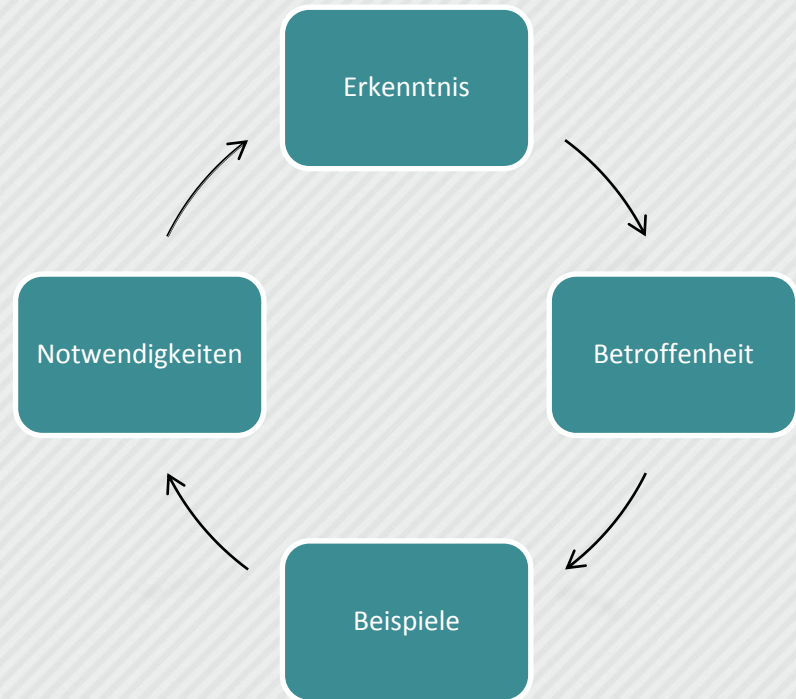
Konkrete Aktivitäten:

| | | |
|---|--------------------------------|--|
| Überprüfung bestehender technischer Regelwerke und Normen im Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels: Dialog/Stakeholder-Prozess | handlungsfeld- übergreifend | Vertreter der BReg in den Gremien technischer Regelsetzer und in Normenausschüssen |
| Prüfauftrag zur Überarbeitung von Klimadatennormen: Viele Gestaltungsnormen verweisen auf allgemeine Klimadatennormen. Unklar ist bisher, welche Klimadatennormen in welchem Umfang überarbeitet werden sollten, damit die sich wandelnden Klimabedingungen bei der Auslegung von Bauwerken, Anlagen etc. angemessen und vorausschauend berücksichtigt werden können. Klimadatennormen sind zentrale Stellschrauben zur Anpassung an sich wandelnde Klimabedingungen wie z.B. Schnee- und Eislasten. Beispielsweise wird die Klimadatennorm DIN IEC 60721-2-1 zu Lufttemperatur- und Luftfeuchte in mindestens 15 Gestaltungsnormen zitiert. | Bauwesen | BMVBS/DWD, Deutsches Institut für Normung, an der Normung interessierte Kreise |
| Technische Regel Anlagensicherheit (TRAS): „Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Niederschläge und Hochwasser“: Mit dieser neuen TRAS werden die Betreiberpflichten hinsichtlich der Berücksichtigung der Gefahrenquellen Niederschläge und Hochwasser konkretisiert. Es wird festgelegt, wie Betreiber diese Gefahrenquellen im Rahmen ihres Sicherheitsmanagements zu beachten haben und welche Anforderungen an die Auslegung von Betrieben und Anlagen zu stellen sind. Bei diesen Anforderungen wird der Klimawandel durch einen grundsätzlich anzuwendenden Aufschlag für Neuanlagen und eine Nachrüstungspflicht bis 2050 berücksichtigt. | handlungsfeld- übergreifend | Kommission für Anlagensicherheit (KAS) |
| Technische Regel Anlagensicherheit (TRAS): „Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Wind und Schnee“: Für die Gefahrenquellen Wind- und Schneelasten soll ein Vorschlag für eine TRAS erarbeitet werden. Hierbei sollen Wahrscheinlichkeiten und Intensitäten von extremen Windereignissen, wie Gewitterböen und Tornados, auf die der Klimawandel einen Einfluss haben könnte, berücksichtigt werden. Da aufgrund des Klimawandels Winterniederschläge zunehmen können, soll untersucht werden, ob dies regional relevante Auswirkungen auf Schneehöhen und damit die Auslegung von Anlagen gegen Schneelasten haben kann. | handlungsfeld- übergreifend | BMU/ UBA, Kommission für Anlagensicherheit (KAS) |

Ziele

- Themen anstoßen, Bewusstsein schaffen
- Akteure zusammenbringen, Kooperationen anregen
- Multiplikatoren aktivieren, Eigeninitiative unterstützen

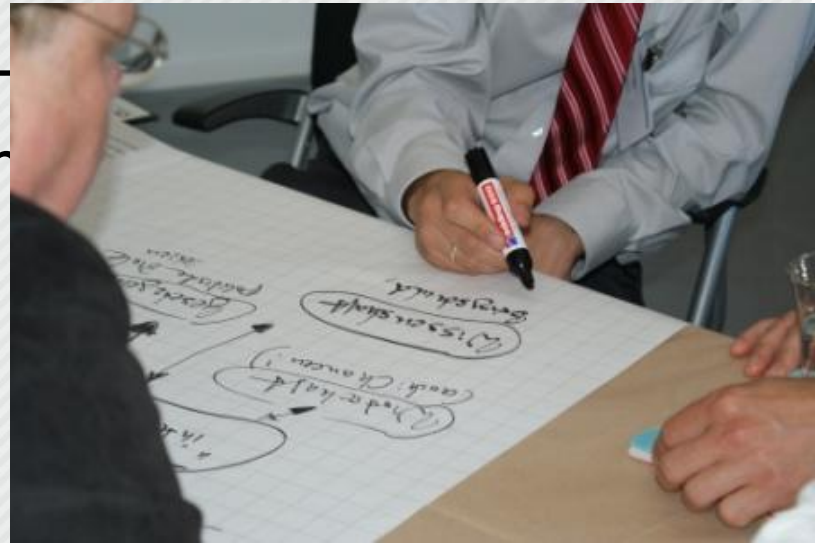
Methode: Weltcafé



Stakeholderdialog Normung

Ergebnisse/Vorschläge:

- strategischer Ansatz wichtig (Sensibilisierung von Normungsakteuren, Koordinierungsgremium)
- Systematische Analyse des Anpassungsbedarfs von Normen/technischen Regeln steht aus
- Erstellung eines Anpassungs-
guides für Normungsgremien



Erfahrungen im nationalen Anpassungsprozess

Anpassung erfordert Zeit, Finanzierung und Engagement für

- schrittweisen, iterativen Prozess
- Bewusstseinsbildung und Mainstreaming
- Identifizierung und Auswahl (Priorisierung) geeigneter Anpassungsmaßnahmen
- langfristigen Prozess um sektorale Interessen zu überwinden und Anpassung institutionell zu verankern



KONTAKT:

Andreas Vetter

[andreas.vetter\(at\)uba.de](mailto:andreas.vetter(at)uba.de)

www.anpassung.net

www.tatenbank.anpassung.net

www.umweltbundesamt.de